

Jagdregal: Fürst Leopold III. verzichtete am 15. Mai 1872 auf sein landesherrliches ##.

Jakobi: 25. Juli.

Joachimstaler: (1538) 1 J = 13 M. Aus dem ## entstand später der Reichstaler.

Johannes: 24. Juni.

Juden: Alle Rechtsverhältnisse der ## zu früheren Zeiten sind zu finden in: Pohlmann, Klaus, Vom Schutzjuden zum Staatsbürger jüdischen Glaubens. Quellensammlung zur Geschichte der ## in einem deutschen Kleinstaat (1650-1900). Lemgo 1990 (Lippische Geschichtsquellen Bd. 18). Die Familiennamen der ## wurden 1810 festgelegt (IBI 1810, Beilage zu S. 121).

Juden-Geleid: Landesherrlicher Schutz der Juden.

judicio, in: durch Rechtssprechung.

Junge, kleiner: Junge, der nach der Schulentlassung auf der Ziegelei als Hilfsarbeiter arbeitete.

Jupe: (Damenmode 18. Jahrhundert) ein unter dem "Manteau" getragener Reifrock.

Jura (jura): Gebühren.

jur. aestim.: juramento aestimavi (= für die Eidesleistung habe ich etwa vorgeesehen (folgt Datum)).

juramentum appellationis: s. LV 1, S. 265ff.

juramentum dandorum et respondadorum: s. LV 1, S. 233ff.

juramentum calumniae: S. LV 1, S. 233ff., 344, 436, 451; LV 2, S. 137, 762f.

juramentum malitiae: s. LV 1, S. 258f.

juramentum perhorrescentiae: s. LV 1, S. 258f.

juramentum suppletorium: s. LV 1, S. 254.

Justaukorps: (17. Jahrhundert) eng anliegender Überrock für Herren, bis an die Knie reichend.

justifizieren: (Strafe) vollziehen; hinrichten.

Juwelengewicht: Das ## ist in Lippe 1857 abgeschafft worden.

K

Kaak: Schandpfahl.

Kabinett: Das Fürstlich-Lippische ## wurde am 12. September 1853 errichtet (LV 11, S. 105).

Kälteeinbrüche: Nach Ism, S. 153, kam es in Lippe in folgenden Jahren zu besonders schweren ##: 763, 764, 1433, 1491, 1598, 1624, 1646, 1709, 1740, 1845/46, 1874.

Kaffeetrinken: Über das Verbot des ##s in Lippe sagen folgende Veröffentlichungen aus: LV 2, S. 201, 209, 310, 316, 432, 647; LV 3, S. 79; LV 4, S. 73; LV 6, S. 261.

Kalkscheffel: 1 K = 4 Rogenscheffel = 177,166 ltr.

Kalstede: (1616) Köhlerplatz (Sch S. 129).

Kammerbauer: Bauer, der den Weinkauf (*) an die Rentkammer zu zahlen hatte.

Kammergut: s. **Tafelgut**.

Kammertaxe: Eine Steuer, die auf Getreide erhoben wurde (LV 5, S: 79).

Kampagne: Arbeitssaison der Ziegler.

Kanne: 1 K = 1,376 ltr; 1/2 K = 0,688 ltr; ab 1858 für den ganzen Norddeutschen Bund 1 K = 1 ltr. Im Jahr 1776 mußte 1 K für Öl oder Tran 2 1/2 köln. Pfund (467,625 g, auch 467,893 g für das Pfund überliefert) fassen. Diese Bestimmung ist am 24. April 1792 aufgehoben worden (LV 4, S. 60/61).

Kantte: s. **Kanne**.

Kanzleiordnungen: Man findet darüber etwas in LV 1, S. 353, 434, 449, 826; LV 2, S. 356.

Kanzler: Im 16. Jahrhundert war der ## ein unter dem **Landdrost** (*) stehender Beamter als der für die eigentlichen Geschäfte verantwortliche Gelehrte (Me 1, S. 165).

Karbonarihut: Weicher Filzhut mit großer Krempe, ab etwa 1848 gebräuchlich.

Karsse: (16. Jahrhundert) Kerze.

Karspolde (oder ähnlich): Kirchspiel, Kirchengemeinde (als räumlicher Begriff).

Kartoffelanbau: Der ## hat in Lippe um etwa 1750 begonnen (LM 33, S. 130). Er wurde am 1. September 1773 amtlich angeordnet (LV 2, S. 468).

kassengebüg: Eigenschaft von Geldsorten, die die herrschaftlichen Kassen in Lippe annahmen.

Kassengeld (Kassenmünze): "kassengebige" (*) Geldsorten (GH S. 240).

Kastenherr: Der für den **Almosenkasten** (*) verantwortliche Kirchendeche (*) (LV 1, S. 163. 167/168).

Kataster: Ab 28. Januar 1750 wurde ein "neues" ## eingerichtet (LV 2, S. 24). Man beachte aber auch LV 1, S. 770, 786, 793.

Katastrations-Commission: Sie ist 1788 gegründet worden.

Katholiken: Die ## erhalten am 9. März 1854 volles Parochialrecht.

kauscher (koscher): rein im rituellen Sinne.

Keistlader: (1600) Landarbeiter bei der Rübenenernte (Keist = Rübenblätter). (StA DT L 89 A I Nr. 284 S. 141).

Kercksworen: Kirchengeschworener, -vorsteher.

Kette: (Längenmaß im Norddt. Bund seit 1858) 1 K = 10 m.

Kileff: (rw) Hund (StA DT L 37 XVI Nr. 2).

Killistere: (um 1870) 1 K = 1 ltr.

Kinderarbeit: Die ## wurde in bestimmten Fabriken 1879 verboten (LV 17, S: 663).

Kinderteil: s. **Pflichtteil** und **Schichtteil**.

Kipper- und Wipperzeit: 1618-1623 (BG 2, S. 156ff.).

Kirchenbücher: Taufregister waren bereits in der Kirchenordnung von 1684 vorgeschrieben (LV 1, S. 524). Lt. VO vom 2. Februar 1789 wurde angeordnet, Tauf- und Sterberegister zu führen (LV 3, S. 335). Über die Anlage von Heiratsregistern sagen beide Bestimmungen noch nichts. Eine erneute VO zur Führung von ##n erschien unter dem 8. Juli 1839 (LV 8, S. 462; SV 2, S. 19); man beachte auch LV 19, S. 545).

Kirchendeche: s. Deche.

Kirchenordnung: Am 20. Juli 1571 war eine (neue?) ## in Kraft getreten (LV 1, S. 1ff.). Sie wurde ersetzt durch die VO vom 9. Juni 1684 (LV 1, S. 498).

Kirchspiel-Verzeichnisse: Im Fürstlich-Lippischen Kalender von 1914 und im Lippischen Dorfkalender sind ## abgedruckt.

Klafter: (Raummaß) 1 K = 5,249 cbm; 1 Glashüttenklafter = 216 Kubikfuß = 5,27 cbm.

Klassensteuer: Eine Einkommenssteuer, wonach die Steuerpflichtigen nach äußeren Merkmalen (soziale Stellung etc.) in bestimmte Klassen eingeteilt und danach besteuert werden. Sie ist mit Gesetz vom 8. Juni 1868 in Lippe eingeführt worden (LV 15, S. 37).

Kleidung: zu mundartlichen Begriffen s. Wilhelm Hansen, Hauswesen und Tagewerk im alten Lippe, S. 364-366.

Kleinbahn: s. Eisenbahn.

Kleinkinder-Bewahranstalt: 1. Die ## in Lage ist im Juni/Juli 1864 errichtet worden (LV 13, S. 633).

2. Die ## in Blomberg (**Elisabeth-Anstalt** (*)) ist am 2. August 1864 eröffnet worden (LV 13, S. 635).

Kleinkötter: Kleinbauer mit 4 bis 12 Scheffelsaat Ackerland. s.a. Kötter (Kg S. 227). Der ## wurde im Amt Schwalenberg als **Eigenhäuser** (*) bezeichnet (Fü S. 95).

Kluckhof: Der Ort wurde lt. Gesetz vom 26. Juli 1921 Dorfgemeinde (LV 27 S. 539).

Klunde: (rw) Hure (StA DT L 37 XVI Nr. 2).

Klutter: (1590) Klüt (zu Dehlentrup, OT von Detmold).

Knechtgeld (Knechtsteuer): Eine Geldabgabe für Schutz und Schirm, eine Art Verteidigungssteuer (SL S. 528). Ab 1811: Eine Abgabe von jüdischen Bediensteten an die Unterstützungskasse für die Ausbildung armer jüdischer Handwerkslehrlinge (1811ff. ca. 1 bis 4 rtl jährlich). Ab 1818 auch für das Schulgeld armer Judenkinde verwendet (StA DT L 77 A Nr. 5363 S. 160). Ab 1819 nur noch von ausländischen jüdischen Handelsbediensteten erhoben (StA DT L 77 A Nr. 5364 S. 123).

Knickgeld: Geldabgabe für eine lebende Hecke (SL S. 528).

Knoll: (rw) Knecht (StA DT L 37 XVI Nr. 2).

Kölnisches Pfund: s. Pfund.

Königsfreier: Freier Bauer (*, Ziff. 1), der auf ursprünglichem **Königsgut** (*) angesiedelt war. Er hatte die **Kurmede** (*) in der Regel mit Geld abgelöst und zahlte nur den **Freischilling** (*) als Andeutung früherer Abhängigkeit. Ein ## war Schöffe am **Freigericht** (*) (Kg S. 225). Ein ## war ehemals in der paderbornischen Freivogtei ein "freier Bauer" (Fü S. 174). Die Güter dieser Leute gehörten zum **freien Stuhlgericht** (*) (Fü S. 174).

Königsgut: Reichseigenes Gut (Reichsgut).

Königstaler: s. bei Valuta.

Körpermaße (von Soldaten): 1. Die preußischen "langen Kerls": Größe ca. 196 cm, Schulterbreite ca. 70 cm (Küsters "Diarium Lippiacum", StA DT D 71 Nr. 80, Eintragung vom Jahr 1713 und Nr. 663 in dem als Geschichtsquellen-Edition vorgesehenen Manuskript)

2. Militärpflichtige im Jahre 1860 mußten mindestens 5 Fuß 1 Zoll rhein. = 159,5 cm groß sein. Für besonders kräftig gebaute Personen galt ein Mindestmaß von 5 Fuß 1/2 Zoll rhein. (= 158,24 cm). (StA DT L 77 C I Fach 2 Nr. 5).

Kötter: Kleinbesitzer neben den "**Meiern**" (*). Die Bezeichnung hatte bei der Steuererhebung Bedeutung. Die Kötter wurden nach den freieren Grundsätzen des Meierrechts behandelt (Kg S. 227). Man unterschied sie in **Groß-**, **Mittel-**, **Eget-** und **Klein##** (*). Zum Ansetzen neuer ## durch die Meier auf ihren Höfen mußte die Erlaubnis des Landesherrn eingeholt werden (Fü S. 205).

Kohlhof: Haus- und Gemüsegarten.

Kokh (Kaak): Schandpfahl.

Koktur: Salzsiederei.

Kollateralsukzession: Erbfolge durch eine Nebenlinie.

Kollateralverwandter: Verwandter der Seitenlinie.

Kolonialwaren: Abgaben für ## s. LV 6, S. 16ff. und spätere Änderungen.

Konfektionsgeschäfte: In Deutschland entstanden die ersten ## um 1800 (Thiel, Erika, Geschichte der Mode S. 286).

Konfirmationsbuch: Beim Hofgericht und den Amtsverwaltungen geführte Verzeichnisse, in die alle Güter, Höfe und Häuser, Verpfändungen von Immobilien und alle übrigen Verschreibungen, Verträge und Handlungen, die ein dingliches Recht mit sich führen, nicht aber Personalverbindlichkeiten eingetragen wurden (LM 33, S. 123).

Konkursordnung: Sie wurde am 21. Dezember 1777 erlassen (LV 2, S. 688ff.).

Konsensgeld: Eine Abgabe im Falle von Verkauf oder Verpfändung von Grundstücken bei **lehn-** und **meierstättischen** (*) Gütern mit Bewilligung des Lehns- oder Gutsherrn (Me 1, S. 118 Fußn. 5).

Konsensualkontrakt: Vertrag, bei welchem die gegenseitige Verpflichtung der denselben abschließenden Teile nur auf Willensübereinstimmung beruht.

Konsistorial-Ordnung: Sie wurde am 15. Oktober 1600 erlassen (LV 1, S. 325).

Kontribution: Beisteuer, Steuerbetrag (LV 2, S. 471, 507).

Kopflattich: Kopfsalat.

Kopfschatz: Personensteuer, die alle Einwohner des Landes mit Ausnahme der Ritter und Ratsherren landtagsfähiger Städte entrichten mußten (LM 32, S. 115).

Kopfstück: (1615) 1 K = 8 mgr (lt. Münzedikt von 1555: 4 1/2 ##e = 1 rtl).

Koritzer: (1550) Küraß.

Korn: 1. Gewicht des in einer Münze enthaltenen Silbers oder Goldes.
2. Norddt. Bund ab 1858: 1 K = 0,017 g.

Kornzehnt (Sackzehnt): 10%ige Abgabe von der gedroschenen Getreideernte an den **Zehntherrn** (*).

Kornzins: s. **Morgenkorn**.

Kortling: (frühes 17. Jh.) 1 K = 2 d.

Kost-Hochzeit: Diese Art von Hochzeitsfeiern kamen nach dem 30jährigen Krieg auf. Dabei gaben die Gäste Geld, das für die Feier aufgewendet wurde. Ebenso kamen Kost-Kindtaufen in Mode.

Kotten: Kleines Haus; eine vom Bauernhof abgetrennte Besitzung, die nach dem Tode des Nutznießers an den Hof zurückfiel. Ein ## galt nicht als "ordentliche Feuerstätte". Die Anlage von ## auf der gemeinen Hude war unstatthaft (Fü S. 206).

Kottentaler: Eine Abgabe für die auf eigenbehörigen Hofstätten errichteten Kotten (Fü S. 206).

Krackerick: (rw) Flinte (StA DT L 37 XVI Nr. 2).

Krämerpfund: s. Pfund.

Krameramt: Zunft der Kaufleute. Das ## in Detmold ist am 16. November 1883 aufgelöst worden (ABl 1884, S. 257).

Krankenhaus: Das "erste" ## der neueren Zeit ist am 1. Juli 1802 in Detmold eingeweiht worden (Kg 4, S. 145).

Kreef: (rw) Speck (StA DT L 37 XVI Nr. 2).

Kreggenberch (-bergk): (1535-1562) Kreienberg (zu Ruensiek, OT von Schieder-Schawalenberg).

Kreismonat: (Kanzleisprache) Steueranteil des Landes Lippe zur Unterhaltung des westfälischen Kreiskontingents (LM 32, S. 96).

Kreismünzstadt: Detmold wurde 1709 ## (GH S. 108).

Kreissteuer: s. Kreismonat.

Kreuzherren: Mitglieder des "Ordens vom Heiligen Kreuz". Sie werden auch "Kreuzträger" oder "Kreuzbrüder" genannt (LM 59, S. 141).

Kriegerverein-Kreuz: Das Lippische ## wurde am 30. Mai 1906 gestiftet (LV 24, . 361).

Kriegsartikel von 1812: Man findet sie in LV 6, S. 98ff. Die ## von 1831 sind in LV 8, S. 1ff. abgedruckt.

Kriegsdienst: Es war verboten, in fremde ##e zu gehen (LV 1, S. 376, 698, 723, 787, 880, 883; LV 2, S. 504).

Kriminalgericht: Neuer Name für das alte **Peinliche Gericht** (*).

Kriminalgesetzbuch: Ein ## wurde am 18. Juli 1843 eingeführt (LV 9, S. 99 und 111).

Kriminalwesen: 1. s. **Gerichtsordnung, Peinliche**
2. s. LV 1, S. 324; LV 2, S. 242.

Krippmeister: Eine Art Hafenmeister in Erder, der u.a. für die Uferbefestigung der Hafenanlage zu sorgen hatte (StA DT D 77 Ahnensammlung D 35; L 75 IV Fach 16 Nr. 14).

Krone: Das 1871 vorgesehene goldene 20-Mark-Stück erhielt anfangs den Namen ##. Die Bezeichnung hat sich aber nicht durchgesetzt.

Kronsennerbrand: Das Gestütszeichen der Senner Pferde auf der linken Hinterbacke.

Krüge, Lippische: Hierzu beachte man die Bestände beim StA DT mit den Signaturen L 92 N, L 95 I, L 95 III, L 101 C I Amt Horn Nr. 10, D 78 Nr. 7. Die folgenden Krugnamen habe ich ermittelt (Vollständigkeit ist allerdings nicht gewährleistet, auch bedeuten die Jahreszahlen nicht das älteste Vorkommen):

Alter Krug in Heiden (1829); Alter Krug in Helpup (1640); Alter Krug in Reelkirchen; Apenkrug in Brokhausen (1713); Bartoldskrug in Lipperreihe (1821); Bergkrug in Kluckhof (1906); Begakrug in Bega (1754); Brinkkrug in Wissentrup (1837); Brokerkrug in Schmedissen; Brockmeierkrug in Schö-nemark (1721); Bruchkrug in Stemmer Anger (1791); Dammkrug in Lockhausen; Dörenkrug in Augustdorf (1775); Eikenkrug in Pivitsheide VL (1757); Eikernkrug in Kluckhof (1670); Ellernkrug in Heiden (1722); Entenkrug am Norderteich in Billerbeck (1792); Falkenkrug bei (heute in) Detmold (18. Jh. bis heute); Finkenkrug in Oesterholz; Fittichkrug in Almerna (?) (1773); Hamelscher Krug in Barntrop (1816); Herrschaftlicher Krug in Al-verdissen (1660-1810); Jakobskrug in Lipperreihe (1662); Kirchenkrug in Schötmar; Katerkrug in der Vogtei Heiden (bis 1677); Kickenkrug (Kükenkrug) im Amt Sternberg (1715); Kreuzkrug in Oesterholz (fr. Berle-beck); Küterkrug in Küterbrok; Lehmkrug in (?) (1810); Leuchtenkrug in Bavenhausen (1738); Lindenkrug bei Schötmar; Lützenkrug (Lützelkrug) bei Eschenbruch (1804); Lupinenkrug in der Senne; Minde(ne)krug (sp. "Belle Alliance") in Brake; Niederkrug in Oerlinghausen (1754); Neuer Krug in Ahmsen (1853); Neuer Krug in Detmold (1709); Neuer Krug in Hohenhausen (1753); Neuer Krug in Lemgo (1905); Niedernkrug in Heidenoldendorf (1684); Nolte(n)krug in Wendlinghausen (1768); Nordkrug in Salzuflen; Oberförsterkrug in Brakelsiek; Oberkrug in Oberwüsten (1822); Obernkrug in Humfeld (1781); Obernkrug in Heidenoldendorf (1720); Osterkrug in Großenmarpe (1905); Ottenkrug in Dudenhausen (1673); Pollmannskrug in Lipperreihe (1721); Prolskrug in Heidelberg (1677); Rosenkrug in Schlan-gen (1662); Scherenkrug ("Scharpe Schere") in Niederbarkhausen (Sp. As-missen) (1712, 1817); Sandkrug in Dörentrup (1808); Saurenkrug in Herren-trup (1691); Sibillenkrug in Schlangen (1828); Siekkrug in Schönhagen bei Bösingfeld; Siekkrug beim Gut Iggenhausen (1778); Siekkrug in Pottenhau-sen (1905; wahrscheinlich mit dem vorigen identisch); Storckskrug in Wahnbeckerheide (1863); Tannenkrug in Nienhagen bei Leopoldshöhe (1793, 1859); Tappenkrug in Sonneborn (1905); Unterer Krug in Humfeld; Waldkrug in Röhrentrup (1691); Waldkrug in Wiembeck (1905); Wellenkrug in Wellen-trup bei Oerlinghausen (1890); Wurstekrug in Kachtenhausen (1900).

Krummerick: (rw) Rock (StA DT L 37 XVI Nr. 2).

Kruth: 1. Schießpulver
2. Heilkräuter, Medikamente.

Krutherr: (Lemgo) Pulverherr, Ratsherr als Verantwortlicher über den Schießpul-verbestand der Stadt (LM 34, S. 70).

Kubikfuß: 1 K = 0,0243 cbm.

Kubikrute: 1 K = 99,382 cbm.

Kubikzoll: 1 K = 14,043 cbm.

Kühmroggen: eine Schwarzbrotart.

Kükenbruch: Die Ortschaft wurde lt. Gesetz vom 16. August 1920 Dorfgemeinde (LV 17, S. 197).

Küpergeld: Zahlung an die Küper in Erder, welche die Holztonnen auf Beschädigun-gen untersuchten und ggf. reparierten, sowie die Tonnen öffneten, um die einwandfreie Beschaffenheit der Ware zu prüfen (He S. 34).

Kuhgeld: Eine Abgabe für die Benutzung der gemeinen Hude.

Kuhhast: Rinderlende.

Kuhmeier: Der auf einem Gut für die Milchwirtschaft zuständige **Schweizer** (*).

Kuimen: Kübel.

Kump: Wasserspeicher; runde Steingutschale.

Kumpst: Sauerkraut.

Kundschaft: (bei Handwerkern) eine Art Gesellenbrief (LV 5, S. 217, 221).

Kunsteler: Wahrscheinlich eine Zunftlade (Geldtruhe).

Kupferkortling: (frühes 17. Jahrhundert) 1 K = 2 d.

Kurantmünze: Eine exakt nach dem **Münzfuß** (*) geprägte Silber- oder Goldmünze.

Kurmede: 1. Pachtzins, der dem Grundherrn beim Tod des Bauern zustand. Er bestand aus dem Recht, sich aus dem Nachlaß ein besonderes Stück (Vieh, Kleidung) auszuwählen. Die ## konnte auch mit Geld abgelöst werden (Kg S. 225).

2. Abgabe beim Tode an den Leihherrn, die dieser aus dem Nachlaß auswählen konnte, z.B. bei den **Vitifreien** (*) das beste Kleid, bei **Hagenfreien** (*) das beste Kleid oder das zweitbeste oder das beste Vieh, beim Tode des Bauern das beste Pferd, beim Tode der Bäuerin die beste Kuh. Bei **Schlichtfreien** (*) wurde in der Regel ein **Freischilling** (*) auf den Sarg gelegt (SL S. 529).

Kurse: Die ## des Goldguldens (Münze) und des Talers (Münze):

1. In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Lippe uneinheitlich. Man vergleiche die Tabelle bei GH S. 120/122.

2. 9. November 1551: Goldgulden und Taler wurden tarifiert: 1 fl = 1 tlr (GH S. 123 Fußn. 43 und S. 153). 1 tlr (od. fl) = 14 M (ebd. S. 125) oder 28 mgr (ebd. S. 130) oder 36 mgr (ebd. S. 129). Demnach 1 M = 2 schwere gr.

3. Ab **Michaelis** (*) 1560: 1 tlr nur noch = 36 (m)gr (ebd. S. 127 und S. 130). Nur im Amt Varenholz noch bis 1577: 1 tlr = 12 M = 30 β (oder schwere gr) = 180 d. Demnach 1 β = 6 d. Dieses für lippische Verhältnisse. Der Reichstarif war zu jener Zeit: 1 fl = 1 tlr = 33 1/2 gr (ebd. S. 128).

Kutse: (rw) Huhn; ## lormen: Hühner fangen (StA DT L 37 XVI Nr. 2).

L

Labadist: Anhänger einer vorpietistischen Sekte, einem Vorläufer des Pietismus.

Lämmer- und Schweinemahlung: Festmahl, das zu **Michaelis** (*) abwechselnd bei den Amtsmeiern zu Bexten, Volkhäusen, Vinnen und Hündersen stattfand (Me 1, S. 108, Fußn. 13).

Laeß: (1523) Henkelgefäß mit einer Ausflußvorrichtung (vielleicht ähnlich dem hessischen "Bembel").

Laichten: (1523) Harzgewinnung.

Lambiscide: (Detmold) alter **Bürger** (*), der dem Ausschuß ohne Wachtdienst angehörte.

Lanchel: Alter Name für das Dorf Schlangen.

Landbescher: Verpflichtung gegenüber dem Landesherrn (SL S. 528). s.a. **Herrendracht**.